

Für die Weihnachts-Saison.

[50421.]

Wir machen die Herren Verleger darauf aufmerksam, daß außer dem Inseriren im „Bazar“ (Regie Herr Rud. Mosse, Berlin) das Beilegen von

Prospecten

zu den

Weihnachts-Nummern des „Bazar“

erfahrungsgemäß von günstigem Erfolge begleitet ist. Der „Bazar“ ist Dank seiner univervellen Verbreitung in den bemittelten und bücherkaufenden Kreisen der gebildeten deutschen Gesellschaft das geeignetste Organ für Weihnachts-Publicationen, welche speciell für das weibliche Geschlecht bestimmt sind. Durch eine hinweisende Notiz bemühen wir uns, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf jede Prospect-Beilage zu lenken und dadurch die Wirkung derselben zu erhöhen.

Geeignet zur Aufnahme von Beilagen erscheinen:

Mode-Nr. 45, Druckbeginn 3. Novbr., Expedition 27. Novbr.,

Unterhaltungs-Nr. 46, Druckbeginn 10. November, Expedition 4. Decbr.

Mode-Nr. 47, Druckbeginn 17. November, Expedition 11. Decbr.

Unterhaltungs-Nr. 48, Druckbeginn 24. November, Expedition 18. Decbr.

Im Allgemeinen sei bemerkt, 1) daß beim Druckbeginn einer Nummer die definitive Anmeldung einer Beilage in unserem Besitz sein muß, wenn auf einen redationellen Hinweis gerechnet wird; 2) daß durchschnittlich 14 Tage vor Expedition einer Nummer der betr. Prospectus in der nöthigen Auflage abgeliefert sein muß.

Alle übrigen Notizen betr. Beilage-Gebühren, Auflage etc. theilen wir auf gef. schriftliche Anfrage umgehend mit.

Hochachtungsvoll
Bazar-Actien-Gesellschaft
in Berlin S. W., Endeplatz 4.

Deutsche Industrie-Beitung.

[50422.]

Teplitz 1879

Erster Preis — Goldene Medaille.

Den Herren Verlegern erlaube ich mir hiermit die in meinem Commissions-Verlage erscheinende

Deutsche Industrie-Zeitung

zu Ankündigungen bestens zu empfehlen.

Bei der großen Verbreitung einer Zeitung, die vornehmlich in die bemittelten Kreise dringt und vielfach dauernd aufbewahrt wird, haben Inserate, namentlich über neue Werke auf dem Gebiete der technischen Literatur besten Erfolg.

Der Inserat-Preis beträgt für die Zeile 20 S., für Beilagen, die auch den Post-Exemplaren, sowie den directen Kreuzbandsendungen beigelegt werden, betragen die Gebühren 18 M. Chemnitz.

Martin Bütz,
Fa.: Carl Brunner'sche Buchhdlg.

[50423.] Die Buchhandlung von August Gott-
heil in Berlin S. O. sucht billigt und er-
bittet directe Offerten:

Gut erhaltene Romane namhafter deutscher
Autoren.

[50424.] Leipzig, 1. November 1879.

Die beiden altbewährten und fest ein-
gebürgerten Zeitschriften meines Verlags:

Unsere Zeit

und

Blätter

für

literarische Unterhaltung

erscheinen von 1880 an mit theilweise ver-
ändertem Programm und in wesentlich
modernisirter Ausstattung. Das erste Monats-
heft und die erste Wochennummer des neuen
Jahrgangs werden am 10. December c. in
zusammen 20,000 Exemplaren als Probe-
nummern versandt.

Es dürfte kaum ein wirksameres Organ
für Inserate geben, als den *Literarischen An-
zeiger*, welcher diesen beiden Zeitschriften
als integrierender Bestandtheil beigeheftet
wird; besonders aber empfiehlt sich der
zum ersten Heft und zur ersten Nummer
1880, zumal er gerade 14 Tage vor Weih-
nachten in die Hände der Leser gelangt.

Aufträge für denselben erbitte ich bis
spätestens 1. December.

Der *Inserationspreis* wurde ungeachtet
der erhöhten Auflage nicht höher als sonst
angesetzt:

50 Pf. für die 1 mal gespaltene Petitzelle.

Für 20,000 *Beilagen* zu Heft 1. und
Nummer 1 im Umfange von $\frac{1}{8}$ oder $\frac{1}{4}$ Bogen
Octav, die ebenfalls bis *spätestens 1. December*
geliefert sein müssen, wird die Gebühr mit
60 Mark berechnet.

Ich stelle den Betrag in Jahresrechnung
und gewähre von der Summe der in einem
Jahre berechneten Inserate einen Rabatt von
 $12\frac{1}{2}\%$ bei 30—90 Mark, von 25% bei 100 Mark
und darüber. Nicht mit mir in Rechnung
stehende Firmen wollen den Betrag gefälligst
baar einsenden oder durch ihren hiesigen
Commissionär zur Zahlung anweisen.

Hochachtungsvoll

F. A. Brockhaus.

Weihnachts-Nummern.

[50425.]

Es erscheinen am 5. December:

**Nr. 20 des Allgemeinen Theologischen
Gratis-Anzeigers**

und

**Nr. 21 des Allgemeinen Pädagogischen
Gratis-Anzeigers,**

welche in der ganzen (je 5000 Exemplare) Auf-
lage gratis und franco direct per Kreuzband an
die evangelische Geistlichkeit, sowie an theologische
Bereine auch außerhalb Deutschlands, Kreis-
schulinspektoren, Seminar-directoren, Rectoren,
Seminar-, Präparanden-, Gemeinde- und Volks-
schullehrer, Vorsteher höherer Bürger- und
Töchter-schulen versandt werden. Für jede
Nummer *Inserationsbetrag* pro 3 gespaltene
Petitzelle oder deren Raum 30 S. baar. Die
ganze Seite (270 Zeilen, à Spalte 90 Zeilen)
70 M.

Ich erbitte Ihre geneigten Aufträge um-
gehend, und finden dieselben nach der Reihen-
folge des Eintreffens Aufnahme.

Berlin S. W.

J. A. Wohlgemuth's Verlagsbuchhdlg.
(Max Herbig).

Bur bevorstehenden Weihnachtszeit

[50426.] empfehle ich als erfolgreiche Ver-
triebsmittel für meine billigen Lichtdrucke der
Dresdner Gemälde-Galerie in Albums und in
lofen Blättern

a) elegante illustrierte Weihnachtsprospecte
(in Quart, 3 seitig) mit oder ohne Ren-
nung Ihrer w. Firma pr. 100 Stück für
1 M. baar,

b) Inserate auf halbe Kosten,

und bitte die verehrl. Handlungen, die Gelegen-
heit, welche sich hier für flotten Umsatz bietet,
zu benugen.

Dresden, 14. November 1879.

Gustav Lohse, Kunstverlag.

NB. Meine Lichtdrucke, mit Glanz und den
Photographien durchaus ähnlich (bis jetzt 101
Nummern in 2 Formaten erschienen), sind eig-
ner Verlag und bei Kömmler & Jonas
hier hergestellt; man wolle selbe nicht verwech-
seln mit den bei Wilh. Hoffmann hier ge-
druckten matten und mangelhaft ausgeführten
Fabrikaten.

[50427.] Die weitestverbreitete Zeitung in
Pommern ist die

„Neue Stettiner Zeitung“.

Auflage ca. 5000.

Preis pr. Zeile nur 20 S.

Bei Inseraten mit Nennung meiner Firma
trage die Hälfte der Kosten, ebenso lege Pro-
specte mit meiner Firma bei, jedoch beides nur
nach vorheriger Uebereinkunft.

Stettin 1879.

Friedr. Nagel
(Paul Riefammer).

[50428.]

Inserate

über

Weihnachts-Artikel

für den

**Wahlzettel für den oesterreichisch-
ungarischen Buchhandel**

erbitten wir uns gefälligst direct per Post,
damit der Abdruck rechtzeitig geschehen kann.

Unser Wahlzettel wird bekanntlich

direct per Post versendet

und berechnen wir die 3 gespaltene Petitzelle
oder deren Raum mit 13 S. R.-W. in Jahres-
rechnung, gegen baar 10 S.

Beilagen, franco Wien, welche an der
Spitze mit dem Ausdruck: „Beilage zum Wahl-
zettel für den oesterreichisch-ungarischen Buch-
handel“, am Schluß mit der Druckfirma ver-
sehen sein müssen, werden in 1100 Exemplaren
gegen 14 M. beigelegt.

Achtungsvoll

Wien, 5. November 1879.

Frieße & Lang.

[50429.] Von dem

**Verzeichniß der Neuigkeiten,
Ausgabe fürs Publicum,**

— jetzt im Daheim, Gegenwart und einer
Anzahl Fachzeitungen angekündigt — stelle ich
solchen Firmen, die mir eine thätige Ver-
wendung zusichern, Probennummern gratis zur
Verfügung.

Leipzig, im November 1879.

Paul Beyer.